

Beschlussvorlage

zu Punkt 6. für den öffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung (Gemeinde Bovenau) am Montag, 12. Juni 2017

Beratung und Beschlussfassung über den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses für die Ortswehren Bovenau und Ehlersdorf

1. Darstellung des Sachverhaltes:

Seit längerem befasst sich die Gemeindevertretung mit der Frage, wo zukünftig die Freiwilligen Feuerwehren Bovenau u. Ehlersdorf ihren Einsatzstützpunkt (Gerätehaus) erhalten sollen. Die beiden jetzigen Gerätehäuser sind für die zukünftige Fahrzeuggeneration zu klein und entsprechen schon lange nicht mehr den Anforderungen der HFUK.

Daher hat die Gemeinde 2007 einen B-Plan erstellt, der den Neubau an der Sehestedter Straße vorsieht, der B-Plan ist rechtsgültig. Gleichzeitig hat das Büro Rimkus aus Jübek einen Bauentwurf erstellt, der 2008 auch als Bauantrag vom Kreis genehmigt wurde. Nachdem allerdings klar wurde, dass für dieses Vorhaben aus dem Konjunkturpaket II keine Zuschüsse zu erwarten waren, wurde das Projekt nicht weiter verfolgt.

Es wird jetzt seitens der Vorstände der beiden Ortswehren bzw. der Gemeindefeuerwehr angeregt, sich dieses Themas wieder verstärkt zuzuwenden, da in 5-10 Jahren mit Fahrzeugneubeschaffungen gerechnet werden muss und bis dahin die Stellplatzfrage geregelt werden sollte.

Ergänzung:

- Die damalige Planung sah auch die Unterbringung der Jugendfeuerwehr „Amt“ vor, ob dies noch aktuell ist, müsste geklärt werden.
- Um ein Architekturbüro mit der Prüfung bzw. Aktualisierung der Planung zu beauftragen, müsste ein Interessenbekundungsverfahren mit mindestens drei Büros erfolgen.
- Der stv. Kreiswehrführer und der für das Fördermittelmanagement in der Region Rendsburg zuständige Mitarbeiter teilen unabhängig voneinander mit, dass zurzeit ein Imitative der Landesregierung in Vorbereitung sei, den Neubau von Gerätehäusern zu fördern, was bisher nicht der Fall ist. Hintergrund sind die enormen Belastungen der kommunalen Haushalte für Kindergärten und Schulen. Näheres wird noch ermittelt.
- Ebenso die Hintergründe einer EU Förderung für den Neubau eines Gerätehauses in der Probstei Nord (Gemeinden Barsbek, Krokau und Wisch), dort wurden die Neubaukosten von 1.2 Mio. EUR mit 720.000 EUR gefördert.

2. Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

3. Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, das Thema an den zuständigen Bauausschuss zu verweisen und dort Gespräche mit den Vorständen der Ortsfeuerwehren zu führen.

Im Auftrage

gez.
Isabell Ernst